

ANGEBOT: BERATUNG / COACHING

- Beratung am Telefon
- Beratung vor Ort
- Nachbetreuung nach dem Aufenthalt

ANGEBOT: BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFT

Notunterkunft und Schutzhaus für gewaltbetroffene und gewaltausübende Männer (mit oder ohne Kinder)

ANGEBOT: BILDUNG FÜR BETROFFENE

Wöchentlicher Männerabend (geführte Selbsthilfegruppe) zum Thema häusliche Gewalt. Organisation von Workshops zum Thema Gewalt und Trauma aus Sicht der Männer

ANGEBOT: VERNETZUNG

Vermittlung von Adressen von Ärzten, Juristen und weiteren spezifischen Beratungsstellen.
Enge Zusammenarbeit mit Opferberatungsstellen, Sozialdiensten, KESB, KESD, JFB etc

WER WIRD IM ZWÜSCHEHALT AUFGENOMMEN

- Von psychischer oder physischer Gewalt betroffene Elternteile sowie deren Kinder im Sinne des Opferhilfegesetzes
- Von häuslicher Gewalt betroffene Männer

VORAUSSETZUNGEN

- Sie benötigen keine medizinische Pflege
- Sie können Treppen steigen
der ZwüscheHalt ist nicht rollstuhlgängig

Falls Sie Ihre Kinder mitnehmen: Sie verfügen über das Obhutsrecht, bzw. leben in ungetrennter Ehe.

WAS MITNEHMEN

Nach Möglichkeit für sich persönlich und für die Kinder: Dokumente, Arztzeugnis, Geld, Kleider und Körperpflegeprodukte. Für die Kinder zusätzlich Schulsachen, evtl. Lieblingsspielzeug, Stofftiere und ähnliches. Ausserdem für Kleinkinder Schnuller, Schoppenflasche, Windeln usw.

WIE WEITER

Nach der Ruhe kommt die Kraft für neue Schritte. Egal ob es um eine Hoffnung auf eine weitere gemeinsame Zukunft geht, oder das Ziel eine geordnete Lösung der Beziehung ist. Wir helfen Ihnen dabei, einen für Eltern und Kinder schonenden und gewaltfreien Weg zu finden, um das gesetzte Ziel zu erreichen. Wir bieten Unterstützung bei einer Aussprache, oder Paartherapie, um einen gemeinsamen Weg aus der Krise zu finden.



Ruhe bewahren
Unbedingt Handgreiflichkeiten vermeiden
Haus zum eigenen Schutz verlassen
Immer gilt - wer schlägt, muss gehen
Gut vorbereitet sein

ZwüscheHalt
das Männer- und Väterhaus für
gewaltbetroffene Männer mit oder ohne Kinder.
Aargau - Bern - Luzern

ES TRIFFT NICHT NUR SIE!

Häusliche Gewalt ist ein Ausdruck der Überforderung! Männer und Frauen sind davon gleichermassen betroffen und tragen die Verantwortung für diese Entwicklung zu gleichen Anteilen. Eine Unterscheidung zwischen Opfer und Täter ist oft eine willkürliche Entscheidung und für die Problemlösung wenig hilfreich.

WEGGEHEN KANN EINE ERSTE HILFE SEIN

Wenn Sie sich oft in einer kritischen Paardynamik befinden (körperliche oder emotionale Gewalt) sollten Sie ein Weggehen ins Auge fassen. Sie erreichen damit eine Beruhigung im Paarsystem und erhalten einen klaren Kopf für weitere Entscheidungen.

WAS IST EINE KRITISCHE PAARDYNAMIK?

Denken Sie öfters ans Weggehen?
Erleben Sie regelmässig Demütigungen?
Erleben Sie Drohungen?
Erleben Sie Androhung körperlicher Gewalt?
Erleben Sie Gewalt in der Beziehung?
Werden Sie intensiv kontrolliert?
Ist Ihre Partnerin krankhaft eifersüchtig?
Dachten Sie schon oft:
So kann es nicht weitergehen?

SUCHEN SIE SICH HILFE

Sie haben das Recht in einer kritischen Situation von zu Hause wegzugehen (mit oder ohne Kinder). An einem geschützten Ort können sie einen klaren Kopf bekommen und die nächsten Schritte in Ruhe planen.

WOHIN KANN ICH GEHEN?

Wir bieten gewaltbetroffenen Männern (mit oder ohne Kinder) einen geschützten Ort an. In der Wohngemeinschaft mit anderen Männern, die sich in einer ähnlichen Lage befinden, finden sie Solidarität und Unterstützung zur Bewältigung der persönlichen Lebenskrise. Nach Bedarf bieten wir professionelle Hilfe an, damit sie in Ruhe die nächsten Schritte vorbereiten können.

WAS IST ZU BEACHTEN?

Nehmen Sie sich vom Arbeitgeber eine Auszeit, um wichtige Angelegenheiten erledigen zu können. Wir zeigen Ihnen wie Sie dabei vorgehen können. Gerade im Zusammenhang mit Trennung oder Scheidung kann der Anstieg von häuslicher Gewalt beachtlich sein.

Sich und die Kinder zu schützen ist keine Schwäche, sondern ein Zeichen von Verantwortung. Eine Auszeit kann die Spirale der Gewalt stoppen, sie kann helfen, dass das Leben weiter geht.

WER BEZAHLT

Fehlendes Geld darf kein Hinderungsgrund für einen Aufenthalt sein. Wir klären mit Ihnen die Finanzierungsmöglichkeiten ab. Dazu benötigen wir Ihre Krankenversicherungspolice und eine aktuelle Steuerveranlagung.

KINDER BRAUCHEN BEIDE ELTERN

Wir nehmen das Wohl der Kinder als Leitlinie: jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Gewalt. Kinder haben ein Recht auf regelmässigen und persönlichen Kontakt zu beiden Eltern. Ihre eigene freie Meinung ist, wenn immer möglich, zu berücksichtigen. Die Beziehung zwischen Vater und Kind ist wichtig für die Entwicklung des Kindes. Durch unser Angebot leisten wir einen wesentlichen Beitrag, dass diese Beziehung gesund und möglichst unbelastet gelebt werden kann. Dies durch die Aufnahme von Vätern mit Kindern, oder die Ermöglichung des Kontaktrechts.

WIE KANN ICH HELFEN

Das Projekt ZwüscheHalt wird als NPO betrieben und vollumfänglich aus Spenden finanziert. Durch Ihre Spende helfen Sie Männern, Vätern und Kindern in schwierigen Situationen.

Spendenkonto Aargau: Raiffeisenbank Villmergen
IBAN: CH58 8073 6000 0071 1935 6

Spendenkonto Bern: Raiffeisenbank Villmergen
IBAN: CH64 8073 6000 0071 1934 5

Spendenkonto Luzern: Raiffeisenbank Villmergen
IBAN: CH77 8073 6000 0071 1930 5

Aargau 062 552 0870

Bern 031 552 0870

Luzern 041 552 0870

www.zwueschehalt.ch

info@zwueschehalt.ch

ZwüscheHalt, CH-5200 Brugg